

des Gesetzes zunächst auf die Dauer von zehn Jahren durch ähnliche Verordnungen in Kraft gesetzt werden. Bevor eine solche Verordnung ergeht, werden aber noch die betreffenden Gemeinden und die Vertretungen von Handel und Handwerk gehört werden.

### 11. Hauptversammlung des Bundes Deutscher Verkehrsvereine.

**Kassel.** (Priv.-Tel.) Der Bund Deutscher Verkehrsvereine trat heute im großen Saale der Städtischen Richard-Bibliothek unter Teilnahme von Vertretern des preussischen Eisenbahnministeriums, der preussischen, sächsischen und badischen Staatseisenbahnverwaltungen, sowie der Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden zu seiner 11. Hauptversammlung unter dem Vorsitz des Präsidenten Gustav-Weisig zusammen. Es waren nahezu 200 Bundesvereine durch Delegierte vertreten. Nach den Begrüßungsansprachen ergriff der Vorsitzende Dr. Zentgraf-Weisig den Jahresbericht, dem zu entnehmen ist, daß dem Bunde jetzt 22 Verkehrsverbände und Vereine, sowie Stadtgemeinden und Kurverwaltungen angehören. Die Arbeiten zur Erweiterung der Sonntagsfahrkarten und der Ferienfahrkarten waren bei den preussischen, sächsischen, badischen und badischen Staatsbahnen von Erfolge. Für die Propaganda im Ausland wurden seitens der deutschen Staatseisenbahnverwaltungen Zuschüsse im Betrage von 1000 Mark gewährt. Außerdem wurde dem Vorschlag zugestimmt, daß ein Komitee über den Fremdenverkehr anregender Verkehr in den Eisenbahnwagen angebracht werde. Die Reise in andererlei Art der Sommerferien konnte noch nicht recht durchgeführt werden. Man ist zwar bei den in Frage kommenden Behörden dahin vorhin gekommen, die Sommerferien für Berlin und die meisten preussischen Provinzen auf den 1. Juli, für das Königreich Sachsen und die Hansestädte auf den 21. Juli und für Mecklenburg und Westfalen wie bisher auf den 1. August festzusetzen. Diese Vorschläge wurden abgelehnt. Darauf hielt Justizrat Leberich-Weisig einen Vortrag über die Zwecke und Ziele des Bundes. Die einzelnen Vereine sollten für sich arbeiten, im Endziel der Behauptung aber mit dem Bunde zusammengehen, um insbesondere den internationalen Fremdenverkehr mehr nach Deutschland lenken zu können. Für weite Teile der Welt sei Deutschland als Touristen- und Fremdenland noch vollständig unbekannt. Mit Hilfe der Behörden und Eisenbahnverwaltungen werde eine Änderung gemäß bald Platz greifen. Privatdozent Dr. Wolff-Schaeffgen a. S., Direktor des sächsischen künftigen Amtes, sprach dann über Fremdenverkehr und Volkswirtschaft. Als letzter Redner sprach Professor Dr. von Kamp-Donn über die ethische Bedeutung des Fremdenverkehrs. Der Redner betonte, es müsse erreicht werden, mit den Touristen und Besuchsreisenden überall in freundschaftlichen und freundlichen Beziehungen zu treten, um dadurch die Ethik des Fremdenverkehrs zu heben. Diese Ethik des Fremdenverkehrs könne heute in vielen Großstädten noch zu wünschen übrig. Auf die Vorträge schloß sich eine Ansprache, sodann wurde beschlossen, den früheren Abteilungsbesitz für die Jahrestagesabteilung im preussischen Eisenbahnministerium, Bezirks-Verkehrsvereine, Erzielung von der Verein in Berlin, zum Ehrenpräsidenten des Bundes Deutscher Verkehrsvereine zu ernennen. — Morgen (Sonntag) geben die Verhandlungen zu Ende.

### Deutscher Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke.

**Heiden (S. Schl.)** (Priv.-Tel.) In Anwesenheit von 40 Delegierten aus allen Teilen des Reiches und unter Teilnahme von Vertretern der staatlichen und künftigen Behörden trat heute der Deutsche Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke im großen Saale des Hotels Kaiserhof zu seiner 29. Jahresversammlung zusammen. Der Vorsitzende, Reichlicher Geheimrat Oberregierungsrat Senatspräsident Dr. v. Strauß und Lorenz-Berlin begrüßte zunächst die Vertreter der Verbände und die Delegierten und führte dann weiter aus, der Verein sei gern nach Oberfranken zu einer Tagung gekommen, denn der hiesige Bezirksverein habe überaus segensreich gewirkt. Redner ging dann an der Hand einer von Frau Landratsdirektorin Kleinwächter-Beuthen verfaßten Schrift auf die Mißbrauchsfrage in Oberfranken in früheren Jahren ein. Redner gedachte dann der Tätigkeit der Regierung in dieser Frage und beschränkt besonders den Ertrag über die Alkoholverkauf in den Schulen. Nach weiteren Begrüßungsansprachen behandelte Regierungsrat Dr. v. Strauß die Doppeldecker den Standpunkt der Regierung in der Konzeptionsfrage. Der Bezirksauswahlschuss der Reichsregierung über Konzeptionserteilung nur noch den Wunsch äußerte, daß für Schankstätten in Oberfranken überhaupt kein Bedürfnis mehr vorhanden sei und daß daher nur in denjenigen Fällen eine Konzession erteilt werden dürfe. Es sei notwendig, daß an Stelle des bekämpften Brauereiwesens etwas Besseres gelebt werden könne. Redner ersucht insbesondere den Mißbrauch von Wein. Nach Erörterung des Mißbrauchsberichts wurde ein Aufstellungsprogramm an den Minister abgegeben, weitere Telegramme an den Reichsfiskus, Grafen v. Saldern und Reichsminister v. Müller. Sodann hielt Geheimrat v. Strauß einen Vortrag über Alkohol und Jugendpflege. Als zweiter Redner sprach über dasselbe Thema Oberlehrer Alois-Haas. In der Diskussion betonte Leiter Alois-Haas, man müsse vor allem in der Presse dahin wirken, daß die Preise für alkoholische Getränke erheblich herabgesetzt werden. Zur Unterstützung Schmonz-Deinrichs sprach vor, daß in den Militärkasernen eine alkoholfreie Kantine eingerichtet werden solle. Direktor Leberich-Weisig rief, daß den Lehrern zu viel Vorschriften seitens der Regierung gemacht würden. Man sollte den Jugendbildnern mehr freie Hand lassen. Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Wetmann-Berlin rief dann, daß den Kindern an Schulen überhaupt nichts Bier angeboten werde. Die Kinder dürften überhaupt nicht wissen, daß es Alkohol gebe. (Zur richtig!) Damit war die Tagesordnung erledigt und der Vorsitzende, Senatspräsident Dr. v. Strauß und Lorenz, schloß darauf mit Dankworten die Tagung.

### Selbstmord eines Offiziers.

**Hildebrand.** (Priv.-Tel.) Vergangene Nacht wurde in seiner Wohnung im Militärkasino der Leutnant von Bonin vom 7. Jäger-Bataillon mit schweren Verwundungen angetroffen, die von drei Schüssen aus dem eigenen Jagdgewehr des Offiziers herrührten. Selbstmord war die Ursache. Die Motive dazu sind indes noch nicht erforscht. v. Bonin war seit einigen Tagen mit der Tochter eines hiesigen Majors a. T. verlobt.

### Nationale Sammlung für das Schweizerische Militär-Anwesen.

**Berna.** (Priv.-Tel.) Eine vom Schweizerischen Offiziersverein und dem Schweizerischen Aeroklub nach Bern einberufene Versammlung beschloß die endgültige Einleitung einer nationalen Sammlung für das Schweizerische Militär-Anwesen und ernannte zu diesem Zwecke eine Kommission.

### Die 3. Friedenskonferenz.

**Haag.** Die mit den Vorbereitungen für die 3. Friedenskonferenz beschäftigte niederländische Kommission besaß sich heute mit Fragen, die seitens der Niederlande auf das Programm der Konferenz zu setzen sind. Ein internationales Komitee der verschiedenen Staaten wird 1918 das endgültige Programm für die Konferenz festsetzen, die nicht vor 1915 zusammenzutreten wird.

### England und Frankreich.

**London.** (Priv.-Tel.) Im Unterhause trat gestern die Vereinigung Liberaler zum Studium der auswärtigen Angelegenheiten und der Lord-Courtneys-Ausschuß für auswärtige Politik zu einer gemeinschaftlichen Sitzung zusammen. Es wurde eine Resolution angenommen, die den Versuch, die Entente mit Frankreich in ein förmliches Bündnis umzuwandeln, scharf verurteilt. Die Entente erhalte nur dann die Unterstüzung des englischen Volkes, wenn sie in keiner Weise die guten Beziehungen zu anderen Mächten hindere.

### Neuer Unfall des englischen Armeeluftschiffes.

**London.** Das Armeeluftschiff „Gamma“, das schon so viele Unglücksfälle zu verzeichnen hatte, verlor heute seinen Schuppen in Alderhot, um eine Fahrt anzutreten, als der fahrende Offizier sich plötzlich genötigt sah, die Maschine zu steuern, um einem Zusammenstoß mit einem Fabrikgebäude auszuweichen. Das Luftschiff fiel hierauf in sich zusammen und die Hülle wurde durch das die Fabrik umgebende Gitter beschädigt.

**Wildpark-Station.** Der Kaiser traf heute abend 6 Uhr 10 Min. mittels Sonderzuges von Hannover kommend auf der Fürstenaugen Wildpark ein und begab sich sofort in das Neue Palais.

**Berlin.** Die Großherzogin Maria Adelheid von Luxemburg vollendete heute das 18. Lebensjahr und tritt somit in die Großjährigkeit ein. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt aus diesem Anlasse: „Wir bringen der jungen Fürstin zu diesem Ereignis herzlichste Glückwünsche dar und verknüpfen damit den Ausdruck der Hoffnung, daß unter der Regierung der Großherzogin Maria Adelheid von Luxemburg, mit dem Deutschland durch alte geschichtliche und durch lebhafteste wirtschaftliche Beziehungen verbunden ist, weiterhin blühe und gedeihe.“

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Staatssekretär Dr. Solff wird nach den bisher getroffenen Dispositionen Mitte August in Daresalam einreisen, nachdem er vorher Britisch-Somaliland einen Besuch abgibt. Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Dr. Schnee, der am 30. d. M. auf dem Dampfer „Windhut“ der Deutsch-Ostafrika-Linie von Kapel die Ausreise nach dem Schutzgebiet antritt, trifft etwa einen Monat früher als Staatssekretär Dr. Solff, am 19. Juli, in Daresalam ein.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Der erste Geschäftsführer des Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie Dr. Hovensau in Berlin-Schöneberg, sowie der Versicherungsrevisor Dr. Maxlin in Charlottenburg erhielten das Ritterkreuz erster Klasse des sächsischen Albrechtsordens, die Oberin a. D. Franlein Elise v. Werder in Potsdam den sächsischen Eidenorden.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Landwirtschaftsminister Freiherr v. Schorlemer und Oberhallmeister v. Dettlingen haben sich für die Verlegung des preussischen Hauptgeschäfts von Graditz nach Seesen im Harz entschieden.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Der Landes-Eisenbahnrat lehnte heute die weitere Beschaffung von Zehntonnenwagen ab, dagegen wurde ein Antrag auf Ermäßigung der Abfertigungsgebühren im Güterverkehr einstimmig angenommen.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Graf Arco hat sich mit seiner neuen Erfindung, die sich auf diezeugung einer geodätischen Wechselstrommaschine zur direkten Erzeugung drahtloser Wellen bezieht und damit allen bisherigen Hochfrequenzmaschinen überlegen ist, nach London begeben, um sie dem dort veranordneten internationalen Kongress für Funkentelegraphie vorzuführen.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) In der Angelegenheit der Gottesdienststörung in der Luisenkirche am 23. Juli vorigen Jahres ist gestern dem Pfarrer Kraas der Bescheid des Reichsmilitärgerichts vom 20. Mai d. J. zugestellt worden, wonach der Antrag auf gerichtliche Entscheidung gegen den abtunenden Bescheid des Gerichts des Garde-Korps betreffs Anzeige gegen den Hauptmann Freiherrn v. Fredow und den Oberleutnant Freiherrn von Buddendorff wegen vorläufiger Störung des Gottesdienstes verworfen worden ist. Der militärische Instanzenweg ist damit erschöpft.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Die der „National-Ztg.“ beizugehörig, haben sich Geheimrat Henri Thode und seine Frau Tanella, Stiefhochter Richard Wagner und Enkelin Franz Elise, scheiden lassen. Geheimrat Thode soll bereits eine neue Ehe eingegangen sein.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Lieber die Lage der in Tarudant eingeschlossenen Deutschen teilte Arthur Peter, der als Leiter der Abteile der Marokko-Mannschaft-Kompanie in Tarudant zu den eingeschlossenen Deutschen gehört, seinen Berliner Angehörigen in bis zum 25. Mai reichenden Briefen folgendes mit: Von einer Gefahr kann jetzt für die Deutschen keine Rede sein. Wichtig ist nur, daß etwa zwei Stunden von Tarudant entfernt weiter gekämpft wird. Streitigkeiten, die mit der Erhebung des neuen Sultanpräsidenten, des Sohnes von Ma El Amin in Libent, zusammenhängen. Sobald der Sultanpräsident nach Norden zieht, wird die durch die Vorkommnisse in Bey entstandene Gärung in der Bevölkerung veräußert werden, doch dürfte Tarudant selbst nicht viel von ihr berührt werden.

**Berlin.** Nach bei der hiesigen deutsch-sinesischen Eisenbahn-Gesellschaft einlaufenden Nachrichten sind in Sianfu 11 Tote und 100 Verwundete, die aber nur lokale Natur sind.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Ein hiesiges Blatt hatte über eine beabsichtigte Reise Muley Hafid nach Berlin berichtet. Aus Langer wird gemeldet, daß dort davon nichts bekannt sei. Eine solche Reise werde für ausgeschlossen gehalten, solange Muley Hafid nicht endgültig auf den Thron verzichte.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Die amerikanische Geographische Gesellschaft in New York wird ihr 50-jähriges Bestehen durch eine transkontinentale Expedition von Mitte August bis Mitte Oktober feiern. Die Führung übernimmt Professor William Morris Davis, der frühere Berliner Auslandsprofessor. Von der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin werden drei Delegierte an der Expedition teilnehmen: Professor Dr. Fritz Jaeger, Geheimrat Dr. Partsch in Leipzig und Professor Dr. v. Dognalest.

**Miel.** (Priv.-Tel.) Die kaiserliche Yacht „Hohenzollern“ ist heute früh mit dem Dampfschiff „Zeipner“ durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal abgegangen, um in Hamburg dem Kaiser zur Verfügung zu stehen.

**Miel.** Bei der heutigen 6. Session um den französischen Einkommensteuergesetz die spanische Yacht „Roma“. Die holländische Yacht „Neerlandia“ wurde zweite. Da jedoch Protest erhoben wurde, wurde „Neerlandia“ disqualifiziert. Infolgedessen wurde die schwedische Yacht „Sinn“ zweite und die französische „Sanfouci“ Dritte. Dann folgten die deutsche Yacht „Windspiel“, die finnische, die dänische, die norwegische und zum Schluß die englische.

**Schwerin.** (Priv.-Tel.) Die Königin der Niederlande und der Prinzenpaar trafen heute mittag hier ein und begaben sich nach dem Landgute Grambow am See beim Großherzogspaar. Nachmittags stifteten sie dem Herzog-Regenten von Braunschweig und dessen Gemahlin einen Besuch auf Schloss Willgrad ab.

**Frankfurt a. M.** (Priv.-Tel.) Der „Frankf. Ztg.“ wird aus Konstantinopel telegraphiert: Die englische Regierung ernannte Herrn Satow, den früheren Beirat der chinesischen Botschaft, zum Generalkonsul in Tripolis, ohne

die Worte vorher von der Ernennung zu verhandigen. Diese Ernennung hat infolgedessen einen weinlichen Eindruck in hiesigen offiziellen Kreisen hervorgerufen.

**Darmstadt.** (Priv.-Tel.) Das Kriegsgericht verurteilte den Unteroffizier Berner, der am Sonntag bei einer Feldübungsübung den Gefreiten Spahr fahrlässig erschoss, zu 2 Monaten Gefängnis.

**Karlsruhe.** (Priv.-Tel.) Die Erste Kammer hat heute dem einstimmigen Antrag ihrer Budgetkommission auf Wiederherstellung der von der Zweiten Kammer kürzlich gestrichelten Position für die badische Gelandekasse in München einstimmig und debattelos zugestimmt.

**Paris.** (Priv.-Tel.) Im Saal von Chevreuse wurde ein Reife der gestern nachmittag von drei Männern überfallen. Auf seine Hilfe eiferten Gendarmen herbei, die bis in den späten Abend vergeblich den Wald nach den Verbrechern absuchten. Der Reife erholte sich und wollte um 9 Uhr abends in Boulogne de Trouss den Zug zur Rückkehr nehmen. Hier entdeckte er unter den Reisenden, die auf dem Bahnsteig warteten, die drei Männer, die ihn überfallen und ausgeraubt hatten. Die Verbrecher hatten aber ebenfalls ihr Opfer wieder erkannt und feuerten sofort vier Revolverkugeln auf den Reisenden ab, der tödlich getroffen zusammenbrach. Bei der entsetzten Panik gelang es den Verbrechern, zu entfliehen.

**Manchester.** Eine Versammlung der Dockarbeiter in Manchester und Salford hat beschlossen, nachdem Verträge aus verschiedenen Distrikten für die badische Gelandekasse in München einstimmig und debattelos zugestimmt.

**Wroslau.** Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland sind mit ihren Kindern heute nach Zarsoje Selo abgereist.

**Newport.** Bürgermeister Gwynor hat auf das Abschiedstelegramm des Kontradmiraal v. Reder-Paschik folgendes Antwortschreiben am 1. Juni: Ihre liebenswürdige Abschiedsworte hat uns erfreut. Wir werden Sie und alle Ihre Offiziere vermissen; denn unsere Gefühle Ihnen gegenüber wurden mit jeder Stunde Ihres Aufenthalts wärmer.

**Mannheim.** 14. Juni. (Priv.-Tel.) Die namhaften rheinischen Armaturenfabriken erhöhten die Preise für Eisen-, Stahl-, Guß- und Metallfabrikate um 5 bis 10 %.

**Frankfurt a. M.** (Schluß, abends.) Credit 200. Dresdner Bank 152 1/2. Staatsanleihe 158 1/2. Lombarden 157 1/2. Rubig.

**Paris.** (3 Uhr nachmittags.) 3 % Rente 88,73 1/2. Italiener 87,37 1/2. Spanier 95,05. 4 % Turken unft. 80,42 1/2. Türkenloose 206,75. Lombarden 103. Ottomobank 600. Trage.

**Paris.** (Produktionsmarkt.) Weizen per Juni 31,15, per September-Dezember 26,45, kaum stetig. — Weizen per Juni 75,25, per September-Dezember 77,25, rubig. — Spiritus per Juni 69,00, per September-Dezember 65,00, matt.

**London.** (Wallermarkt.) Ausländischer Weizen fest, 3 d höher. Englischer Weizen fest. Amerikanischer Mais geschäftslos. Danauer Mais geschäftslos. Amerikanisches Mehl fest, aber rubig. Englisches Mehl fest, aber rubig. Weisse Schwach. Oker fest.

### Vertikales und Gächliches.

— Der Präsident des Evangelisch-lutherischen Landeskonfessionsrats Dr. Böhm und der Vizepräsident Oberhofprediger Dr. Dibelius sind von der Eisenacher Kirchenkonferenz zurückgeführt, und der Präsident hat die Leitung der Geschäfte wieder übernommen.

— Der Privatdozent an der Technischen Hochschule zu Dresden Dr. med. Ludwig Lange ist zum außerordentlichen Professor in der Chemischen Abteilung dieser Hochschule ernannt worden.

— Dem Unteroffizierschüler Johannes Hermann Scheinplug in Marienthal ist die Befähigung erteilt worden, die ihm für eine am 10. April 1911 bewirkte Errettung eines Wädchens vom Tode des Ertrinkens in der Elbe die bronzene Lebensrettungsmedaille am weißen Bande zu tragen.

— Der Formerstecher Frau Ida Delan, wohnhaft in Gaiden, Spälgasse 8, part., wird von der Kreis-Hauptmannschaft Leipzig für die am 17. April 1911 bewirkte Errettung eines Kindes aus der Gefahr des Ertrinkens Lobende Anerkennung ausgesprochen.

— Se. Majestät der König hat genehmigt, daß der Rechtsanwalt Justizrat Dr. Zschweiger in Stralsburg i. G. die Krone zum preussischen Rotten Adlerorden 4. Klasse und der Oberstleutnant Hermann Stange in Hermsdorf bei Dresden das ihm vom Fürsten zu Schwarzburg verliehene Ehrenkreuz 4. Klasse annehmen und tragen.

— Todesfall. Der Seniorchef und Bearbeiter der hiesigen bekannten Kronleuchterfabrik C. R. Richter in der Amalienstraße ist vorerhand abend einem längeren Leiden erlegen.

— Die Frage der Gründung einer Universität in Dresden kam, wie wir bereits mitgeteilt haben, auch in der vorgeschrittenen Stadterordnetenversammlung zur Sprache, und zwar war es Herr Vizevorsteher Dr. Vogel, der Präsident der Zweiten Stadtkammer, der die Beratung der Vorfrage für das Deutsche-Museum berührte. Er stellte den folgenden Antrag: „Kollegium wolle beschließen, den Rat zu ersuchen, die Frage der Eröffnung einer Universität in Dresden eingehend zu prüfen und deswegen auch mit der Königl. Staatsregierung in Verbindung zu treten.“ Interessant ist hierbei, daß dieser Antrag von allen Seiten des Hauses unterstützt wurde. Unterzeichnet ist er von den Herren: Dr. Vogel, R. Anke, Sellner, Hermann, Dohr, H. von Pöhl, R. W. Schlot, Zschweiger, Schwarze, Schürich, E. Wärrner, Th. Helms, Bed. E. Adam, Krumben, Ehrlich, Dr. Kaiser, Dr. März, Gregor, Enger, Johannes Rehnann, Wäldner, Paul Urtasch, Rößlich, Professor Dr. Thümmel, Ludwig Dornauer, Th. Simmen, Haupt, W. Wichweger, Verwardt, Dr. Junge, Hans Werbig, Thierfelder, Wehlich II, Hans Rohmann, Wehlich I, Großmann II, Wehler, Dr. M. Graupner, E. Rößlich, H. Bud, A. Schnabel, Rob. Fischer, R. Borth, B. Höpner, Ernst Geer, O. Wärrner, Walter Madel, Rößlich, Martin Renner, A. Kühn, D. Wehnert, W. Ulrich, Grünner, Reusch, Jünderdorf, Müller.

— Japankrieg beim Kaisermandat. Am 29. August wird hier im Anschluß an die Kaiserparade in Reithaus vor dem Kaiser ein Japankrieg der beiden sächsischen Armeekorps stattfinden. Dazu fand dieser Tage auch in Leipzig eine Probe der dort anwesenden Musikkorps im Beisein des Leiters, des Königl. Musikdirektors Bödenack vom 177. Infanterie-Regiment statt. Von der Größe dieser Veranstaltung erhält man eine Vorstellung, wenn man hört, daß etwa 1500 Musiker daran teilnehmen, die Tamboure und Hornisten nicht aerechnet. Bisher hat, auch in Preußen, nie mehr als ein Armeekorps den Japankrieg ausgeführt. Die Vorbereitungen sind infolgedessen ungeheuer.

— Gemeindefreier und Fischereigesetz. Ueber diese beiden Gegenstände hielten zwei Sachverständige des Nationalliberalen Deutschen Reichsvereins jüngst eine Beratung ab. Der Ausschuss für Handel und Industrie tagte in Gemeindefreier unter Vorsitz des Herrn Fabrikbesizers Bösenberg am Mittwoch, den 12. Juni, im kleinen Saale des Hotels Palmengarten. An der Sitzung nahmen auch Vertreter des Reichsvereins Dresdner Geschäftsbauer und der freien Vereinigung Dresdner Kaufleute und Industrieller teil. Wam